

Kreativität auf Natalias Art

Begabungsförderungan der Grundschule Westerwiehe

• Rietberg-Westerwiehe. Schulfoyer, rundherum farbenkräftige Bilder, Kinder der Klassen zwei bis vier, ein paar Eltern und mittendrin Natalia Schäfer, freischaffende Künstlerin aus Paderborn. Hier findet eine Vernissage zum Thema Afrika statt. 13 Nachwuchskünstler haben am Kunstprojekt, gefördert durch die Osthusenrich-Stiftung, teilgenommen. Allesamt Kinder mit besonderer Begabung.

„Es gibt verschiedene Instrumente, begabte Kinder herauszufiltern“, erklärt Westerwiehes Grundschulleiterin Inga Tanger: „Hier haben wir das über die Kreativität gemacht.“ 13 Kinder haben seit dem vergangenen Herbst an der Kunst-AG teilgenommen. Sie ist ein wenig stolz, dass ihre kleine, einzügige Schule mit diesem Projekt in den Genuss der Förderung gekommen ist. Drei Lehrerinnen nehmen an der Fortbildung zur Begabungsförderung teil. „Wir werden den Kindern einfach besser gerecht“, fasst die Schulleiterin zusammen.

Ähnlich sieht das Annette Hellmann, Leiterin des Arbeitskreises „Besonders begabte Kinder“: „Die Kinder entwickeln ganz neue Qualitäten, verhalten sich ganz anders als im Unterricht, zeigen mehr Emotionen.“

Schäfer berichtet aus der laufenden Arbeit. Die Kinder hätten sich zugetraut, mit neuen Materialien umzugehen, verschiedene Farben zu kombinieren. Herausgekommen sind Landschaften, Sonnenuntergänge, Fische, Muster, wie sie in afrikanischen Teppichen verwendet werden, und viele Tiere der Steppe und Savanne.

Dabei mussten auch Widerstände überwunden werden. Das diene der Persönlichkeitsentwicklung, schaffe Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, weiß die Künstlerin. Und so ste-



Auffällig: Der Hingucker der Afrika-Ausstellung ist ein von allen Künstlerkindern gemeinsam gestalteter Elefant. Er wird präsentiert von Sina Brinkhaus, Lea Külker, Natalia Schäfer und Aileen Sunder (v. l.). FOTONW

hen die jungen Talente bei der Vernissage im gefüllten Foyer und berichten mit dem Mikro in der Hand von ihrem künstlerischen Schaffen. Erläuterungen fallen: „Das ist eine Giraffe. Sie steht in einer fantasievollen Außenwelt, die völlig frei erfunden ist.“ Ein Kind beschreibt die Metamorphosen eines Delphins über einen Hai zum endgültigen Schwertfisch. Man merkt, Malen ist ein Prozess.

Grundschule als Ort für Talententwicklung und Förderung begabter Kinder bereits unter zehn Jahren - das hat sich die Familie-Osthushenrich-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Bil-

dungs- und Schulberatung und dem Bildungsbüro des Kreises Gütersloh zur Aufgabe gemacht. Ziel der Maßnahme ist die frühzeitige Förderung begabter Kinder über den Unterricht der Grundschule hinaus. Dank der

Unterstützung können jetzt 23 besondere Angebote für etwa 230 Kinder an neun Projektschulen gemacht werden. Weitere Themen sind z.B. Philosophie, Naturwissenschaft, Chinesisch, Französisch, Power Point.

Susanne Srowig von der Bildungs- und Schulberatung des Kreises Gütersloh: „Für die Kinder stellen diese Kurse eine Chance dar, sich mit anderen „Gleichgesinnten“ zu treffen und sich intensiv und nach eigenem Tempo mit einem Thema zu befassen, das sie besonders interessiert und herausfordert. Auf diese Weise können die Kinder Kreativität und Begeisterungsfähigkeit entwickeln. Ihre Lernfreude, Motivation und Anstrengungsbereitschaft werden unterstützt und gefördert.“

Eines der Kinder bringt es auf den Punkt: „Die haben uns mal machen lassen.“

Familie-Osthushenrich-Stiftung

• Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Stifterin ist Margot Gehring, geb. Osthushenrich. Sie hat zu Lebzeiten verfügt, dass

ihr gesamtes Vermögen in eine Stiftung eingebracht wird. Nach ihrem Tod am 15. Juli 2006 ist die Stiftung ins Leben gerufen worden. Geschäftsführer der Stiftung ist Burghard Lehmann.